



Im Gleichschritt: Nach 3,5 Kilometern waren Lennart Nies (links) und Jonas Lehmann allein an der Spitze unterwegs.

FOTO: BACHMANN

Bei unbarmherziger Hitze lockt der Wald

LEICHTATHLETIK: Männerduo beherrscht Rietburg-Berglauf lange im Gleichschritt – Simone Raatz Frauensiegerin

VON DENNIS BACHMANN

EDENKOBEN. Lennart Nies (TV Mai-kammer) und Simone Raatz (ASC Darmstadt) wiederholten ihre Vorjahreserfolge und gewannen den Rietburg-Berglauf des LCO Edenkoben. Damit setzt sich Nies an die Spitze des Pfälzer Berglaufpokals.

Nach der Hitze in den Weinbergen kam der Wald für die Teilnehmer wie gerufen. „Es war schon gut zu wissen, dass es auf der zweiten Hälfte ohne die Sonne angenehmer wird“, spielte Lennart Nies auf die identischen Wet-

terverhältnisse im vergangenen Jahr an. Auch damals waren die Finisher auf der ersten Hälfte der 8,2 Kilometer in den Weinbergen der prallen Sonne ausgesetzt, bevor die Strecke auf Höhe der Sportschule in den Wald führte. An dieser Stelle sollte nun die Vorentscheidung bei den Männern fallen: Bis dahin liefen Nies und Jonas Lehmann (TuS Heltersberg), der zwischen 2012 und 2019 achtmal in Folge den Pfälzer Berglaufpokal gewonnen hatte, Seite an Seite. Sie hatten sich gegenseitig im Blick, wie Nies verriet: „Als ich ihn beim Einlaufen gesehen habe wusste ich, dass er meine Orien-

tierung sein wird.“ Lehmann ging die Sache anders an: „Eigentlich laufe ich eher immer für mich an und schaue, was dabei rauskommt.“

Sie liefen zusammen, zogen sich gegenseitig, bevor sich Nies auf seine Stärken besann: „Ich glaubte, dass er am Berg stärker ist. Daher war es sinnvoll, sich zu steigern, als es noch halbwegs flach war. Ich war dann richtig happy, dass eine Lücke aufging und habe dann weiter die Flucht nach vorne beibehalten.“ Nies war nach 33:09 Minuten im Ziel, Lehmann 19 Sekunden dahinter.

Bei den Frauen fuhr Simone Raatz

einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg mit 39:58 Minuten vor Lara Eckhardt (LAC Frankenthal, 40:46) ein. War die Zweitplatzierte mit Platzierung und ihrer Leistung zufrieden, fühlte es sich für Raatz nicht gut an: „Ich hatte von Beginn an schwere Beine und hoffte nur, es ungefährdet nach oben zu bringen. Dazu hat mir die Hitze zugesetzt, obwohl ich damit sonst keine Probleme habe“, erzählte Raatz. Sie startet im November beim New-York-Marathon.

Am 19. Oktober wird die Serie um den Berglauf-Pokal in Bad Dürkheim fortgesetzt.